

	<p>Objekt: Götterrelief mit Minerva, Fortuna und Merkur</p> <p>Museum: Lobdengau-Museum Ladenburg Amtshof 1 68526 Ladenburg +49 (0)6203-70271 lobdengau-museum@stadtladenburg.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung (Römische Abteilung)</p> <p>Inventarnummer: LML 0089-09</p>
--	---

Beschreibung

Das fragmentarische Relief wurde in Ladenburg in einem römischen Brunnen in der Realschulstraße 7 gefunden. Jeweils in einer Nische stehen von rechts nach links Minerva, Fortuna und Merkur. Trotz abgebrochener Köpfe sind sie eindeutig anhand ihrer typischen Attribute zu identifizieren. Minerva, mit der Aegis auf der Brust, hält in der rechten Hand eine Lanze, die linke stützt sich auf ein Schild, vor dem wohl eine Eule zu sehen ist. Fortuna umfasst mit ihrem linken Arm ein Füllhorn und hält mit der rechten Hand ein Steuerruder. Während die Göttinnen bekleidet sind, ist Merkur fast vollständig entblößt. Nur sein Oberkörper wird von einem Mantel bedeckt, der nach hinten herabfällt. In seiner rechten Hand hat er einen Münzbeutel, seine andere Hand umfasst einen Stab, den Caduceus.

Dauerleihgabe des Landesdenkmalamts (Inv.-Nr. L 83/263). [ch]

Grunddaten

Material/Technik:

Buntsandstein

Maße:

H: 29 cm; B: 51 cm; T: 9 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 150-250 n. Chr.

wer

wo Ladenburg

Gefunden wann 1983

wer

	wo	Realschulstraße 7 (Ladenburg)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Lopodunum
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Römisches Reich
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Merkur (Gott)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Minerva (Göttin)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Fortuna (Göttin)
	wo	

Schlagworte

- Aigis
- Hermesstab
- Relief

Literatur

- Wiegels, Rainer (2000): Lopodunum II. Inschriften und Kultdenkmäler aus dem römischen Ladenburg am Neckar. Stuttgart 2000, S. 121f., G 16